

Ihre Betriebsräte der Neuen Ära informieren

Newsletter Nr. 09/2018 vom 27. Juli

Veränderungen in der Privatkundenbank - von Marken und Menschen

Die Privatkunden Bank gibt sich eine neue Struktur, in der Private Banking (PB) und das Privatkundengeschäft künftig zusammenwachsen. Es kommt dabei nach Angaben der Geschäftsleitung zu keinerlei Filialschließungen. Die Marke und das Geschäftsmodell von Private Banking sollen auch künftig bestehen bleiben. Es sind viele Fragen zur konkreten Umsetzung offen, was zur Verunsicherung bei den betroffenen Kolleginnen und Kollegen beiträgt.

Als neuen Leiter der Region München begrüßen wir Markus Gröbel und sein Führungsteam bestehend aus Christian Reitingner, Markus Egger, Maurice Friedemann und Thomas Sattler. Wir wünschen viel Erfolg für die übernommene Tätigkeit und freuen uns auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Bei Uli Mönius bedanken wir uns auf diesem Weg für die letzten Jahre der Zusammenarbeit und seinen kontinuierlichen Einsatz für die Region München und wünschen ihm alles Gute.

Zu den Planungen für den Stab der Privatkunden Bank finden derzeit die Beratungen mit dem Betriebsrat statt. Die Betriebsräte der Neuen Ära prüfen die Ideen und Pläne der Geschäftsleitung zum Stab sehr genau. Es sind noch viele Fragen zur konkreten Umsetzung, zu Synergien und zu Tätigkeiten von Mitarbeitern offen. Wir hätten daher die frühzeitige Teilkommunikation an die Mitarbeiter nicht gemacht.

WBTs und Bonus - mit Kanonen auf Spatzen schießen

In den letzten Wochen wurde vom Top-Management kommuniziert, dass bei Nichtbearbeitung von WBTs die Bonusberechtigung erlischt. Der Informationsfluss wurde jenseits der Alpen gestartet und kam wohl auch für die Geschäftsleitung in München überraschend – anders kann man sich die zeitlich und schlecht abgestimmte Information für die Mitarbeiter nicht erklären.

Die verpflichtenden jährlichen WBTs werden von nahezu allen Mitarbeitern absolviert. Nach unserer Auffassung braucht es keine Drohkulissen gegenüber den Mitarbeitern. Die Betriebsvereinbarung „Variable Vergütung“ regelt die Bonusvergabe umfassend und erlaubt eine Bonusvergabe von 0-200%, so dass negative Faktoren Berücksichtigung finden können. Der Arbeitgeber übt unnötigen Druck auf die MitarbeiterInnen aus, indem mit Bonuskürzungen gedroht wird. Umso absurder wirkt

das Ganze, wenn man berücksichtigt, dass in der Betriebsratsgemeinde München lediglich ein paar Promille an MitarbeiterInnen ihre WBTs nicht (vollständig) bearbeitet haben. Das nennen wir, die Betriebsräte der Neuen Ära, mit Kanonen auf Spatzen schießen!

Transform 2019 – Bewertung der Maßnahmen

Transform sieht derzeit nach einem reinen Personalabbauprogramm aus. Viele MitarbeiterInnen haben die Bank bereits verlassen – in vielen Fällen mit bezahlten Freistellungen und Monate vor dem vereinbarten Termin, die Arbeit ist geblieben oder wurde umverlagert. Wir erleben oft, dass Arbeit von Abteilungen nicht mehr geleistet wird, obwohl sie unverzichtbar ist und daher auf andere Abteilungen zurückfällt. Von den versprochenen „Maßnahmen zur Arbeitsreduzierung“ ist für uns nicht viel zu sehen. Prozess- oder IT-Verbesserungen lassen auf sich warten oder wurden mangels Budget bis dato noch nicht angegangen – die Mitarbeiter und Know-How-Träger sind aber schon weg. Die Reduzierung von Arbeit im Rahmen des Personalabbaus ist jedoch ein wesentlicher Bestandteil der Umsetzungs- und Prozessvereinbarung von MYP 16/18 und Transform 2019. Der Betriebsrat München hat vereinbart, dass es pro Bereich Mitarbeiterveranstaltungen geben wird. Hier soll der aktuelle Stand der Maßnahmen zur Arbeitsreduzierung detailliert und transparent dargestellt werden.

Die Betriebsräte der Neuen Ära sind der Auffassung, dass die MitarbeiterInnen die Maßnahmen zur Arbeitsreduzierung sowie deren Stand (umgesetzt, in Planung oder nicht realisiert) einige Tage VOR der offiziellen Veranstaltung erhalten müssen. In der Mitarbeiterveranstaltung werden die Maßnahmen vom Management detailliert vorgestellt und die Teilnehmer können Fragen dazu stellen sowie den Umsetzungsstand erörtern. Nur so können die Veranstaltungen wirklich sinnvoll sein und die dringend notwendige Transparenz für jeden Mitarbeiter ist hergestellt. Außerdem ist es wichtig, dass jeder Bereich die Aufgaben benennt, die nicht mehr von anderen Bereichen zugeliefert oder erledigt werden, aber dennoch erforderlich sind. **Wir werden uns im Betriebsrat München für dieses Vorgehen einsetzen, benötigen dafür aber einen Beschluss mit Stimmenmehrheit.**

BVV Mitgliederversammlung - Rückblick

Am 6. Juli fand in Berlin die Mitgliederversammlung des BVV statt. Unsere Betriebsrätin Claudia Enzer war als Bevollmächtigte und Vertreterin vieler Mitarbeiter anwesend. Hier wurde der Jahresabschluss vorgelegt und erläutert. Der BVV hat in 2017 mit seinen Kapitalanlagen die angestrebte Nettoverzinsung von 4,3% erreicht. Dies entspricht der Höhe des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote wurde um 1,2 Prozentpunkte auf 6,8 % gesteigert und liegt deutlich über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die Beitragseinnahmen sind stabil, die Verwaltungskosten liegen mit 1,3% weit unter dem Durchschnitt der Branche. Die Satzungs- und Bedingungsänderungen waren zur Umsetzung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes und aufgrund Rechtsprechung notwendig oder hatten redaktionelle Gründe. Der Aufsichtsrat der Versicherten wurde mit 2 Vertretern des DBV und 5 Vertretern von

ver.di neu gewählt. Die Ausführungen des BVV finden Sie hier <https://www.bvv.de/ueber-den-bvv/mitgliederversammlungen/>

Betriebsratswahl 2018 - Nachlese

Unser letzter Newsletter mit dem Titel „Jetzt muss ein Ruck durch die Bank gehen“ kam aus technischen Gründen nicht bei allen Mitarbeitern im Outlook-Posteingang an. Hier finden Sie den Inhalt zum Nachlesen <http://www.neueära.de/newsletter-19-06-18.html>

Sommer - Pause

Die Sommerferien stehen bevor. Nach anstrengenden Monaten ist es an der Zeit, sich eine Pause zu gönnen. Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage und eine ruhige Urlaubszeit.